

Schüler erzeugen aus Schwingungen Töne

MUSIK Jugendliche der Realschule Dornum komponieren mit dem Klangkünstler Heiko Wommelsdorf

In schwingende Lautsprecher, deren Frequenz nicht hörbar ist, legen die jungen Leute Stifte und Papier. Geräusche sind zu hören.

DORNUM/AH – Die Schüler strömen in den Raum, schauen, stutzen: Ein Lautsprecher, der zwar schwingt, aber keinen Klang produziert? Wie kann das sein? „Der Ton liegt in einer Frequenz, die wir Menschen nicht mehr wahrnehmen können, er ist zu tief“, erklärt der Hamburger Klangkünstler Heiko Wommelsdorf. „Aber wir können die Schwingung hörbar machen.“ Also sammeln und suchen die Schülerinnen und Schüler Material, das sie in den Lautsprecher legen, Stifte, Styropor oder ein zusammengeknülltes Stück Papier. Durch die Vibration klappert und rüttelt das Material hin und her, und bald ist der Raum erfüllt von Geräuschen aller Art. Dann geht es ans Sortieren – was klingt hoch, tief, leise, laut? Daraus entsteht eine Abfolge, die später das Grundgerüst des Klangstückes bilden wird.

„In diesem Projekt haben wir alle Schülerinnen und Schüler mit dem Sternzeichen Zwillinge versammelt“, erklärt Musiklehrer Hauke Piper den Hintergrund. „Jedes Sternzeichen bekommt ein eigenes



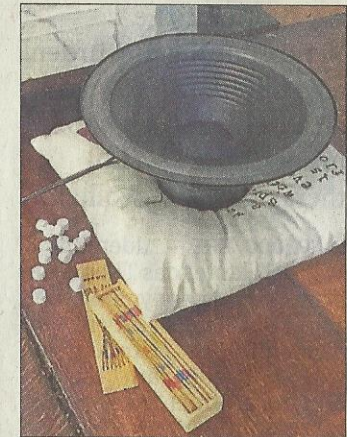
Projekt.“ So sind diesen Monat noch Workshops zu Stier, Schütze und Fische geplant. Jedes Sternzeichen wird dabei ganz verschieden ausgeführt. Allen Projekten gemeinsam ist aber der Bezug zu einer modernen Komposition, dem „Tierkreis“ von Karlheinz Stockhausen. „Es sind zwar schon hier und da einzelne dieser Melodien in Schulen behandelt und aufgeführt worden, aber noch nie alle zwölf insgesamt.“ So entsteht mit

Unterstützung von Musikern und Künstlern ein einzigartiges Projekt.

Stockhausens Melodie der Zwillinge erklingt auch hier, aber nicht live. Sie wird vom Band eingespielt, etwas langsamer und tiefer als im Original, während die klappernden und rüttelnden Lautsprecher nach und nach verstummen. Dann sind nur noch wehende Plastiktüten zu hören, und, kaum wahrnehmbar, eine ganze Sammlung präparierter Spiel-

uhren. Insgesamt fünf Lautsprecher sind im Rittersaal aufgebaut, rings um das Publikum.

Was macht ein Klangkünstler? Ist Klang Kunst? Am Schluss gab es Fragen vom Publikum. „Schule ist dazu da, dass man Dinge kennenlernt“, argumentiert Wommelsdorf. Und etwas Neues kennenzulernen, kann durchaus Spaß machen – wenn man die Gelegenheit hat, etwas auszuprobieren und zu gestalten. So wie



Links: Der Hamburger Klangkünstler Heiko Wommelsdorf ist umringt von jungen Menschen der Realschule Dornum. **Oben:** In schwingende Lautsprecher, die keinen Klang produzieren, legen die Schüler unter anderem Stäbe. BILDER: HAUKE PIPER

hier die Schüler der Realschule Dornum. Das Projekt „stern.klang.zeichen“ wird mit Mitteln der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sparkassenstiftung Aurich-Norden, der EWE Stiftung, der Klosterkammer Hannover und des Landkreises Aurich gefördert. Die Sternzeichen Schütze (mit Sebastian Wendt) und Wassermann (mit Axel Fries) werden am 26. Mai auf den Dornumer Wandelkonzerten öffentlich präsentiert.